

Verein: Keine akute Gefahr für Ehemalige Synagoge

STADTHAGEN. Im Zusammenhang mit den aktuellen Ereignissen in Nahost fährt die Polizei auch Streifen im Bereich der hiesigen Ehemaligen Synagoge. Allerdings täte sie das fast immer, eine akute Bedrohungslage sieht der Vorsitzende des Betreibervereins, Andreas Kraus, nicht. „Eine aktive Neonazi-Szene scheint es hier derzeit nicht zu geben, und die Islamisten haben uns wohl auch nicht auf dem Schirm.“

Kraus zufolge könnte es auch damit zu tun haben, dass

hinter dem hiesigen Haus keine jüdische Gemeinde existiert. Der Förderverein definiert die Ehemalige Synagoge als Kultur-, Gedenk- und Lernort, unter anderem finden dort Vortragsveranstaltungen und Ausstellungen statt.

Nach dem rechtsextremen Anschlag von Halle 2019 wurde Kraus von Vertretern der Synagoge in Minden kontaktiert. Danach habe er sich erstmals selbst mit dem Staatsschutz in Verbindung gesetzt.